

*im siebten Jahr*  
=====

Des einen Freud, des anderen Leid, es ist wieder einmal soweit:

Das einzig Wahre aus der Gemeindestube ist hier zu erfahren.

Schonungslos und hemmungslos wird mit den Schandtaten der Gemeinderäte abgerechnet.

Aus moralischen und sonstigen Gründen können nicht alle Greuelthaten unserer Weiber- und Mander-tare bekanntgegeben werden.  
Details könnte noch der unerschrockene und bei jeder Gemeinderatssitzung anwesende Reschn Hubert erzählen.  
Fassungslos und oft kopfschüttelnd hört er den Eskapaden der Gemeinderäte zu.

\*\*\*\*\*

10 Jahre ist es her, daß mit der Gde. Freckenfeld die Partnerschaft feucht fröhlich begossen wurde.  
Wer kann sich nicht mehr an die herausragende, besonders inhaltlich wertvolle Rede unseres damaligen Tourismusverbandsobmannes (damals hieß es noch Fremdenverkehrsobmann) Josef Seppl Wieser Holzer erinnern (hoffentlich nicht mehr allzuviele).

Es war im Festzelt hinter dem inzwischen leider verstorbenen alten Pavillon gegen 21.00 Uhr an einem Spät-Sommer-Tag.

Hier wird ein Auszug (eigentlich die ganze Rede) wiedergegeben:

Liebe Schreckenfelder!

Grüß Gott in Telfes,  
Willkommen in Telfes,  
Sie sind heute in Telfes,  
ja in Telfes,  
im schönen Telfes,  
im Sommer ist es lauwarm in Telfes,  
im Winter ist es kalt und die Straßen sind eisig in Telfes,  
egal ob Sommer oder Winter, wir sind hier in Telfes,  
Auf Wiedersehen in Telfes,  
Denken sie oft an Telfes, Telfes, Telfes, Telfes, Telfes !!!

\*\*\*\*\*

Nun 10 Jahre nach dieser historischen Feier findet heuer eine Jubiläumsveranstaltung statt.

Alle freuen sich schon auf diese Feier (besonders die Freckenfelder).

Die Gastronomie und die Zimmervermieter frohlocken auch schon beim Gedanken, die Gäste aus Freckenfeld zwei Tage gratis verköstigen und unterbringen zu dürfen.

Anstelle des wortgewandten Seppl Holzer wird heuer der neue TVB-Obmann und international bekannte Sanitär- und Heizungsfachmann Heinz Dieter Schulze aus Gagers bei Köln in gestochenem Hochdeutsch unsere Gäste aus der Pfalz auf Telfes aufmerksam machen.

\*\*\*\*\*

Damit auch in Zukunft die Altpapiersammlung aufrechterhalten werden kann, wurde die Idee geboren, ein Telfer Gemeindeblatt herauszugeben.

Herausgeber dieser abhängigen, politisch nicht zuordenbaren Zeitung ist der Telfer Hefn-Body-Guard Martin J.J.J.J.J.J.J. (Johann) Schöpf.

Ziel dieser Zeitung ist es, die Bevölkerung über Sachen zu informieren, die sowieso schon bekannt sind bzw. aufgrund Unwichtigkeit schon in Vergessenheit geraten sind.

Das Mitgefühl der neuen Zeitung gilt scheinbar den Gemeinderatsmitgliedern. Besonders ergreifend war der Bericht über die beiden neuen Gemeinderäte Ursl Tegl und Berni Gallhofer.

Diese beiden Gemeinderäte sind bei den Sitzungen nicht allzulaut, sie sind leise, ja sogar stumm, ganz stumm.

Die bange Frage nun: Wie geht es mit Ihnen weiter ?

Alle sind der bangen Hoffnung, daß Tegl und Gallhofer bald auch soviel Blödsinn reden, wie die anderen Gemeinderäte.

\*\*\*\*\*

Seit letztem März haben wir ein neues Regime in Telfes. Es hat sich leider nicht viel geändert, der Vize-Bgm. hat jedoch die Partei gewechselt, heißt jetzt auch anders,

ist aber immer noch ledig.

Still und leise werden Gebühren und Steuern erhöht.  
Die Einnahmen müssen steigen, denn neue Prunkbauten sind geplant, wie z.B. Bauhof, Jugendtränke, Parteizentralen etc.

Was steigt, lesen Sie auf der nächsten Seite (bitte Beruhigungsmittel bereithalten).

1999 steigen

- |                                    |                          |
|------------------------------------|--------------------------|
| - Grundsteuer A                    | - Grundsteuer B          |
| - Kommunalsteuer                   | - Vergnügungssteuer      |
| - Ankündigungssteuer               | - Hunde- und             |
| Schweinesteuer                     |                          |
| - Ausgleichsabgabe                 | - Erschießungsbeitrag    |
| - Getränke- und Speiseeissteuer    | -                        |
| Gemeindeverwaltungsabgaben         |                          |
| - Wassergebühren                   | - Scheiß-Kanalgebühren   |
| - Abfallgebühren                   | - Friedhofs-Ruhegebühren |
| - Kindergartengebühren             | - Volksschulgebühren     |
| - Waldumlage                       |                          |
| - <b>die Bgm.-Gehälter um 20 %</b> |                          |

Nach diesen schlechten Nachrichten eine gute:

Ab 2000 gibt es für alle Politiker eine neuentwickelte Viagra zur Stabilisierung der Hirnmasse.

\*\*\*\*\*

In der letzten Ausgabe des Telfer Gemeindeblattls wurde festgestellt, daß nur einige Gemeinderatsmitglieder eine idiotische Grundhaltung haben.

Diese Fehlmeldung wird hiermit korrigiert, diese Grundhaltung ist, wie Sie lieber Leser sicher wußten, bei allen Gemeinderäten vorhanden.

\*\*\*\*\*

Zu Weihnachten erhielt die Feuerwehr ein neues Fahrzeug. Die Freude in Feuerwehrkreisen war riesig, außer bei der Gagerer-Legionärs-Gruppe.

Diese wollte still und leise das neue Auto für die Gruppe Gagers.

Damit wäre es möglich gewesen, die Gruppenmitglieder aus Kapfers, Plöven, Unterdorf, Mieders, Mutters und Pfarrach zu den Proben zu bringen.

Der Redaktion nicht bekannte Umstände vereitelten jedoch den Plan der Gruppe Gagers.

Das Auto steht nun in der Zentralgarage in Telfes und wird Tag und Nacht von "Katze" (Kommandant in spe) bewacht.

Viele, aber nicht alle, hätten der Gruppe Gagers das Auto vergönnt.

Besonders einer hätte sich sehr darüber gefreut.

Er schaut zwar jetzt anders aus, heißt jedoch immer noch Ernst Künz.

Um in das neue Auto zu passen, hatte E. Künz extra an die 25 kg abgespeckt - leider umsonst.

Es ist jetzt auch klar, warum einzelne Mitglieder der Gruppe Gagers viel zu spät zum Feuerwehrball kamen. Ohne Feuerwehrauto mußten sie nämlich zu Fuß von Gagers nach Telfes gehen.

\*\*\*\*\*

Feuerwehr Telfes nimmt Frauen auf.

Diese Schlagzeile wird in der nächsten Ausgabe des Dorfblattls für Aufsehen sorgen.

Vier Damen bilden ab Mai eine Motorspritzengruppe.

Da ihm die Aufsicht für die Zeltfestgarnituren in der Feuerwehrhalle entzogen wurde, erhält Reschn Hubert die waghalsige Aufgabe, Gruppenführer dieser Damen-Equipe zu werden.

Unter dem Namen "Gruppe Gugug" wird die Damen-Riege sicher für heiße Löscheinsätze sorgen.

\*\*\*\*\*

Aufgrund der schnellen und rücksichtslosen Fahrweise mit dem Gemeindefahrzeug muß ein neues angekauft werden.

Geplant ist ein eselsgroßer Traktor, mit dem die Gemeindeführung protzen will.

Gesucht wird nun jemand, der den Traktor steuern will.

Hauptvoraussetzung für diesen Job sind gute Nerven, denn auf den Beifahrersitzen verweilen die Gde.veteranen Norbert und Hasan.

Wahrscheinlich sitzen hinten im Anhänger noch die übereifrigen Gschafftler Resiler Roman und Suitner Friedl.

\*\*\*\*\*

Da es die Lokalzeitung "Kontakt" nicht mehr gibt, wird das "Grüne Anliegen" nun hier der Öffentlichkeit vermittelt.

Grünen-Veteran Prof. Töchterle plant die Einführung von zusätzlichen Zügen bei der Stubaitalbahn.

Grund für diese grüne Maßnahme ist: Der Verkehr muß steigen;

Zusammen mit Fritz Gurgliser plant er, daß die Stubaitalbahn als neue Alpen-Transitroute verwendet wird.

Damit nicht nur die Grünen Bahn fahren, wurden mehrere planlose Halte- und Parkverbote für PKW vom Umwelt- und Verkehrsausschuß beschlossen.

\*\*\*\*\*

Sensationell war letztes Jahr zu Weihnachten die Beleuchtung, welche die Gde.arbeiter unter Anleitung des Bürgermeisters angebracht hatten.

Wirklich geschmackvoll wurden beim Dorfeingang drei Sterne am Masten einer Straßenlampe angebracht.

Aus Insiderkreisen wurde bekannt, daß diese Sterne nicht nur auf die Weihnachtszeit, sondern hauptsächlich auf die eingestufte Kategorie der Pension Kirchbrugger aufmerksam machen sollten (Pension mit 3 Sternen).

\*\*\*\*\*

Damit die Schützen (inkl. Markedenterinnen) bei div. Ausrückungen und Paraden gerade stehen, erhalten sie von Kompanie-Oberbefehls-  
haber Christian Hinterlächler die neuen Schützen-Viagra Marke Tschatschinsky.

\*\*\*\*\*

Obwohl das Jahr noch jung ist, kann schon heute mit ziemlicher Gewissenheit gesagt werden, daß das Promille-Event des Jahres 1999 der heurige Sportball war.

\*\*\*\*\*

Akzente setzte im Jahr 1998 der temperamentvolle Vivai-Wirt Hermann mit zahlreichen Auftritten von Live-Musik-Gruppen. Es war immer zum Bersten voll (besonders der Parkplatz, falls auch das Schützenlokal geöffnet hatte).

Damit auch die Gäste im Schützenlokal etwas von der Musik zu Hören bekommen, spendiert die Gde. dem Cafe Vivai Lautsprecher, welche am Äußeren des Cafes angebracht werden.

\*\*\*\*\*

Großer Andrang herrschte bei der Jahreshauptversammlung des Sportvereines.

So nahm sich beinahe die Hälfte der gewählten Funktionäre die Zeit, an der Sitzung teilzunehmen.

Weiters erschienen noch vier Mitglieder zur Sitzung.

Durch die imposante Anzahl der Erschienenen war der Saal im Gasthof Leitgeb zum Bersten voll - bei jedem Tisch saß ein Funktionarr.

Dank der vielen Anwesenden war es dann bei den Neuwahlen möglich, daß jeder mindestens zwei Funktionen übernehmen durfte.

\*\*\*\*\*

So wie bei diversen anderen Veranstaltungen herrschte auch bei der Jungbürgerfeier extrem großer Andrang.

Aufgrund organisatorischer Mängel der Neo-Politiker Gallhofer Bernhard und Riedler Helmut fanden nicht alle im Hotel Tyrol Platz, sodaß einige Jungbürger ihre Feier im Gasthof Leitgeb abhalten mußten.

Da natürlich auch die Kosten der Jungbürgerfeier im Gasthof Leitgeb die Gemeinde bzw. freundlicherweise die Organisatoren Gallhofer und Riedler übernehmen, werden die Jungbürger ersucht, den Mut aufzubringen, bei Gallhofer oder/und Riedler ihre Ausgaben samt Zinsen einzufordern.

\*\*\*\*\*

Sehr gut zum Erholen eignet sich heuer der Eislaufplatz in Telfes.

Wer einmal ein paar Stunden alleine sein will, braucht nicht in den Wald zu gehen, sondern er braucht nur zum Telfer Eislaufplatz kommen, denn auch dort sagen sich Fuchs und Hase gute Nacht.

Falls einmal eine aufrecht gehende Gestalt auftaucht, handelt es sich nicht um den Yeti, sondern um den Eis-aufbereitungsfachmann Strecken Toni.

\*\*\*\*\*

Unfaßbare tragische Tiergeschichten ereignen sich jedes Jahr bei einer Gemeinderatssitzung.

Auf das Fangen von Mäusen, Ratten und Maulwürfen wird ein Kopf(Schwanz)Geld ausgesetzt.

Damit sollen wehrlose Bauern vor Angriffen der aggressiven Tierchen gerettet werden.

Ab 2000 ist anstelle der altertümlichen Maus-Trappel der Einsatz von modernsten Kampfstoffen zur Bewältigung einer der größten Probleme in der Gemeinde geplant.

In jedes Mausloch wird wöchentlich 1 Mifegyne-Pille gelegt. Diese Arbeit übernimmt Waldaufseher Charles Knauses, da dieser von der Agrargemeinschaft Telfes zuwenig Arbeitsaufträge erhält.

Das Telfer Mäuse-Problem erregt bereits österreichweit Aufsehen.

Täglich fleht in Ö3 Tierschützerin Klinger:

Laßt s die Viecher doch leben, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte!

\*\*\*\*\*

Unter dem Motto "Pro Natur - Kontra Gewerbe" ist der Telfer GR einstimmig gegen den geplanten Gewerbepark in Mieders. Die Meinung der Gemeinderäte ist für alle Telfer bindend. Trotzdem werden die Gemeinderatsmitglieder mit Listen durch das Dorf irren und Unterstützungserklärungen gegen einen Park einholen.

Also - wenn es demnächst bei Ihnen an der Tür läutet - es handelt sich um keine Bettler etc., sondern um unsere ehrenwerten Gemeinderäte.

\*\*\*\*\*

Traurige Nachricht - Der Gemeindestier mußte gehen (Richtung Schlachthof).

Die blöden Kühe haben es erreicht, daß sie keinen Stier mehr brauchen.

Diese Entwicklung stimmt bedenklich.

Ende dieses Jahrtausends wurde der Stier ausgemustert, nächstes Jahrtausend werden wahrscheinlich die Männer vertrieben - die zweihaxigen Kühe werden es soweit bringen.

\*\*\*\*\*

Noch knapp vor der Jahrtausendwende sind in der Gemeinde modernste Kommunikationsmittel angeschafft worden.

Es handelt sich dabei um ein Handy für den Bgm. und eines für die Gemeindearbeiter.

Durch diese revolutionäre Neuerung braucht Bgm. Seppi Draxler die beiden Gemeindearbeiter nicht mehr stundenlang suchen, um deren Anweisungen in Empfang nehmen und ausführen zu können.

Auch bei der Raiba hat es eine technische Neuerung gegeben. Anstelle Millionen-Seppi erfaßt nun der neue Blech-Seppi-Mat im Gang vor der Bank die überzogenen Konten.

\*\*\*\*\*

1998 fand in Telfes i. Stubai das 1. Stubaier Coiffeur-Treffen statt.

Es ging darum, den Mann mit der schönsten und gepflegtesten Frisur zu küren.

Schon vor der Verlautbarung des Ergebnisses war klar, daß nur einer gewinnen kann.

Sieger wurde Hackl Heini mit seiner futuristisch anmutenden Frisur, Marke wilder Eigenwuchs;

\*\*\*\*\*

Telfes i. Stubai, am Unsinnigen Donnerstag 1999

Zur Veröffentlichung freigegeben:

Bgm. Draxler: .....

Vize-Bgm. Benediktler: .....

Für den Inhalt verantwortlich:

Hasan III: .....